

## Auswertung der bildungspolitischen Positionen Novembersession 2018

Voranschlag/ Aufgaben- und Finanzplan <b>Voranschlag 2019 (Gesamtstaat und Justiz) des Kantons Bern</b> <b>Aufgaben-/Finanzplan 2020-2022</b>	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
0.3 % der Lohnsumme sollen für die Kompensation der Gehaltsrückstände bis 2022 zur Verfügung gestellt werden.	Planungserklärungen dazu wurden abgelehnt.
<p>Kommentar:</p> <p>Bildung Bern setzt sich für faire Anstellungsbedingungen und konkurrenzfähige Löhne ein. Insbesondere die Gehälter von Primarlehrpersonen müssen dringend angehoben werden, damit der Kanton als Arbeitgeber im interkantonalen Vergleich konkurrenzfähig wird. Gerade entlang der Grenzen wandern viele Lehrpersonen in die Nachbarkantone Freiburg und Solothurn ab, weil sie dort für dieselbe Arbeit ein signifikant besseres Salär erhalten.</p> <p>In den nächsten Jahren soll nun auf die zusätzlichen 0,3 % Lohnsummenwachstum, mit welchen die Gehaltsrückstände von Lehrpersonen aufgeholt werden, verzichtet werden: Ein falsches und enttäuschendes Signal vor diesem Hintergrund. Nicht einmal die abgeschwächte Planungserklärung, welche die Kompensation der Gehaltsrückstände einzig bei positivem Budget möglich machen würde, fand im Rat eine Mehrheit. Obschon der Handlungsbedarf unisono anerkannt ist, hatte auch die Anhebung der Gehaltsklasse der Primarstufenlehrpersonen im Grossen Rat keine Chance.</p> <p>Der Berufsverband ist überzeugt, dass es im Kanton Bern dringend ein klares Signal für konkurrenzfähige Löhne und für eine starke Bildung braucht.</p>	

156-2018 Motion <b>Lehrkräftemangel – Facts auf den Tisch!</b>	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Annahme als Postulat	Ablehnung der Ziffern 1, 2, 3 und 7 Ziffern 4, 5, 6 zurückgezogen
<p>Kommentar:</p> <p>Der Mangel an Lehrpersonen ist Tatsache und besorgniserregend. Ungeachtet dessen, ob ein Bericht erstellt wird oder nicht, ist es notwendig, dass die Zahlen zu den offenen Stellen, zur Anzahl und zur Qualifikation der Bewerbungen erfasst werden. Nur so kann die Qualität der Stellenbesetzungen beurteilt werden. Bildung Bern warnt eindringlich vor dem</p>	

qualitativen Lehrpersonenmangel und hat im Juni 2018 mit einer Medienmitteilung das Thema prominent in die Medien gebracht. Bildung Bern fordert die Attraktivitätssteigerung des Berufs und verbesserte Rahmenbedingungen.

037-2018 Motion

**Im Notfall rasch und richtig handeln – Berner Schüler als Laienhelfer!**

Empfehlung Bildung Bern

Entscheid Grosser Rat

1. Ablehnung
2. Annahme und Abschreibung

1. Ablehnung als Postulat
2. Annahme und Abschreibung

Kommentar:

Bildung Bern stellt erfreut fest, dass der Pflichtstoff des Lehrplans 21 nicht um die Erste-Hilfe-Ausbildung erweitert werden soll. Unbestritten ist die Bedeutung der Ausbildung, wenn der Führerausweis erlangt wird.